

Gemeinde *Leben*



Wir bitten Sie um einen freiwilligen Kostenbeitrag von 0,50 € pro Pfarrbrief.

Hoffnung während der Krise:

Der Glaube und das Gebet werden zu einem wichtigen Begleiter

*Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit.
Nimm an mein Gedächtnis, meinen Verstand,
meine ganzen Willen.
Was ich habe und besitze, hast du mir
geschenkt.
Ich gebe es dir wieder ganz und gar zurück
und überlasse alles dir,
dass du es lenkst nach deinem Willen.
Nur deine Liebe schenke mir mit deiner Gnade.
Dann bin ich reich genug und suche nichts
weiter.*

(hl. Ignatius von Loyola)



Liebe Schwestern und Brüder, auch wenn in diesem Jahr wegen „Corona“ die Fastenzeit leider entfallen muss, so wünsche ich Ihnen dennoch die Freude im Herrn und besonders Trost, Halt und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.

Gottes Segen für Sie und Ihre Angehörigen.

Ihr

Stefan Selzer
Pfr. Stefan Selzer

„Wie lange noch?“, das fragt sich jeder von uns in diesen Tagen. Eine Antwort auf diese Frage kann uns zurzeit niemand geben. Deshalb erleben nicht wenige Menschen diese Krise als sehr zermürend.

Hoffnung kann und will uns gerade in dieser Situation unser Glaube und vor allem das Gebet geben. Das Hingabegebet des hl. Ignatius von Loyola kann uns in dieser Krise zu einem wirklich wichtigen Begleiter werden, um nicht völlig zu verzagen. Ich darf mich mit meiner Not ganz der Liebe und der Gnade des Herrn anvertrauen. Er wird mich führen und mir Halt geben: „Muss ich wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir. Dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht“ (Psalm 23).

Inhaltsverzeichnis

Überblick der aktuellen Ausgabe

AKTUELLES	SEITE 3
Stille-Nachmittage 2021	Seite 3
Unter dem Meer... 11 Tage abgetaucht - Basilika Zeltlager 2021	Seite 3
Krise - verändere mich! (Teil 1) Wie es gelingt nach der Krise anders zu leben	Seite 4
PFARREI	SEITE 8
Nachruf Geistlicher Rat Pfr. i. R. Dieter Ludwig	Seite 8
Kennzahlen und Spenden 2020	Seite 9
Wir sind für Sie da	Seite 10
GOTTESDIENSTORDNUNG	SEITE 11
RÜCKBLICK	SEITE 16
Impressionen der Adventsaktionen 2020 in St. Cyriakus und in der Basilika	Seite 16
Spontane private Hilfsaktion startete am 2. Weihnachtsfeiertag	Seite 17
Heller denn je! Sternsingeraktion 2021	Seite 18

Spendenaufwurf

In Zeiten von Corona ist es für viele Menschen schwieriger, sich an der Sonntagskollekte zu beteiligen. Aus diesem Grund hat auch unsere Pfarrgemeinde im Vergleich zum Vorjahr geringere Spendeneinnahmen. Wir bitten Sie daher um Ihre Spende. Nutzen Sie dafür gerne den in der Mitte beigehefteten Überweisungsträger. Auf diesem Wege können Sie z.B. unsere Pastoral und die Seelsorge unterstützen und tragen zur Deckung der laufenden Kosten unserer Pfarrei bei. Egal, in welcher Höhe, Ihre Spende hilft unserer Gemeinde sehr.

Aktuelles

Stille-Nachmittage 2021

Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche.

(Dietrich Bonhoeffer)

Der Stille-Nachmittag richtet sich an alle, die ein Bedürfnis nach Achtsamkeit und Stille verspüren. Er ist für Einsteiger und Neugierige

ebenso geeignet wie für Interessierte, die bereits Erfahrungen mit Stille, Achtsamkeit und Meditation gemacht haben.

Termine: Jeder zweite Freitag eines runden Monats - 12. Februar, 9. April, 11. Juni, 13. August, 8. Oktober, 10. Dezember - jeweils von 18:30 bis 20 Uhr.

Wegen der Corona-Bedingungen finden die Termine bis auf weiteres online statt.

Haben Sie Interesse oder noch Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an Michael Hüttner (Tel. 0171/6235587 oder E-Mail: » michael.f.huettner@gmail.com)



Unter dem Meer... 11 Tage abgetaucht

Basilika Zeltlager 2021

Hast du auch Lust, dieses Jahr wieder einmal Teil unserer Zeltlager-Familie zu sein? Dann laden wir dich herzlich zu 11 Tagen voller Aktion und Abenteuer auf den wunderbaren Zeltplatz Breitenbrunn ein. Dort erwarten dich wie gewohnt vom 19. bis 29. Juli 2021 mitreißende Spiele, gemütliche Lagerfeuerabende, das leckerste Essen und jede Menge bekannte Gesichter. Das Zeltlager findet in den ersten beiden Wochen der hessischen Sommerferien statt. Der Anreisetag wird Montag und der Abreisetag Donnerstag sein. Das Abenteuer kostet 130 Euro für das erste und 100 Euro für jedes weitere Kind einer Familie. Anmeldeschluss ist der 30. April 2021. Auch dieses Jahr ist eine Online-Anmeldung wieder möglich:

» <https://anmeldung.basilika-zeltlager.de/>

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass das Zeltlager nur stattfinden wird, wenn es die Lage zulässt. Falls das Zeltlager NICHT stattfinden sollte, wird Ihnen Ihr Geld selbstverständlich zurückerstattet. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und über mögliche Änderungen informieren. Jedoch möchten wir die Hoffnung nicht aufgeben und hoffen auf einen Sommer voller freudiger Kinderaugen und jede Menge Spaß.

Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu:
Louis Beike (Tel: 0174/1895169)
Sidney Follert (Tel: 0173/3495639)
Nadja Rausch (Tel: 0175/1172889)

wilzbach
tri.con

Beratung bei Erbschaft- und Schenkungssteuer, Jahresabschlüsse, Einkommenssteuer!

Steuerberatungsgesellschaft
Wilzbach - tri.con GmbH

Zentrale Seligenstadt, Aschaffener Str. 2
Im Obergeschoss, 63500 Seligenstadt

Telefon:
06182/ 84 999 60

E-Mail und Web:
info@steuerberatung-wilzbach.de
www.steuerberatung-wilzbach.de

Krise - verändere mich! (Teil 1)

Wie es gelingt nach der Krise anders zu leben

Liebe Krise,

bitte verändere mich. Ich möchte nicht zurück verfallen in mein altes, früheres Leben. In Muster und Gewohnheiten. Ich möchte nicht mehr einsteigen in das Hamsterrad des Alltags. Ich möchte anders leben, wenn wir dich überstanden haben. Schritt für Schritt. Monat für Monat. Bewusster, genügsamer, zufriedener, glücklicher.

1. ZEIT BEWUSST ERLEBEN

Zeit. Sie hat für mich in der Krise eine neue Bedeutung bekommen. Ich wurde heraus katalysiert aus dem Hamsterrad des Alltags. Aus meinem strikt getakteten, perfekt organisierten Leben. In dem ein Termin den nächsten jagte, die Staffel übergab. Wie in einem niemals endenden Dauerlauf. Und dann war da auf einmal Stille, Ruhe, Zeit. Zum Nachdenken, zum Reflektieren, zum Neu Sortieren. Was ich für wichtig hielt, wurde nichtig. Was ich für gesetzt hielt, geriet ins Wanken und zerbröselte. Ich möchte meine Zeit nach der Krise anders gestalten. Ich werde Prioritäten setzen. Mein Terminkalender wird keine offene Tür mehr haben. Sondern eine Klingel. Ich werde Termine genau prüfen, bevor sie in meinen Terminkalender spazieren und mein Leben verplanen, verstopfen. Ich werde Räume frei halten. Für mich, für die Dinge, die ich gerne mache und die mir gut tun. Räume, in denen Leben geschehen kann.

2. KLEINE DINGE WERTSCHÄTZEN

Eine Tasse Kaffee, der blühende Klatschmohn mit seinen zarten, transparenten, glühend roten Blättern, ein Stück Schokolade, das auf der Zunge zerschmilzt – cremig und weich. Ein warmes Bad, duftend nach Orange und frischer Minze. Ein Lächeln – echt, natürlich, umarmend. All diese Dinge habe ich oft nicht gesehen. Weil mich die Hektik, die Hetze blind gemacht hat. Mich rennen hat lassen. Mit Scheuklappen. Weil sie die Schönheiten des Alltags abgeschirmt hat. Ich möchte jetzt mit offenen Augen durch die Welt gehen. Einen Blick haben für diese kleinen Dinge, die meinen Alltag erhellen, die ihn besonders machen. Die das Leben bunt machen. Mir ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Weil es kleine Wunder sind.

3. PERSÖNLICHE BEGEGNUNGEN PFLEGEN

Ein Videobild, das hängt und hackt. Das Gesicht, das verpixelt ist. Die Augen viereckig. Der Kopf, der schräg über dem Hals hängt. Die Stimme blechern, stockend, stotternd. Roboterartig. Ein „Hallo hörst du mich?“, „Kannst du mich sehen“, „Du musst deinen Ton einschalten“ oder „Die Verbindung ist schlecht“. So laufen sie ab, die Gespräche über Skype, Zoom, WebEx, facetime. Sie haben es möglich gemacht, die Eltern zu sehen, die Freundin, die 500 km weit weg wohnt, die Oma, die in Isolation leben muss. Sie haben uns in dieser Krise sozial gerettet, aufgefangen. Mir ist bewusst geworden, wie wichtig diese Technik ist. Wie sehr sie uns in dieser Pandemie unterstützt und geholfen hat. Wie sehr sie unser Leben erleichtert hat. Dafür bin ich dankbar. Und trotzdem ist mein Bedürfnis an Video-Telefonie für die nächsten Jahre gestillt. Mir ist bewusst geworden, wie wichtig persönliche Begegnungen sind. Ich sehne mich nach echten Gesichtern, menschlichen Stimmen, unverzögerten Reaktionen. Wie oft bin ich nach der Arbeit zu einer Verabredung mit Freunden gehetzt. Im Kopf bereits den nächsten Termin. In Gedanken weit weg, die Ohren nicht offen, die Sätze leer, das Herz nicht dabei. Ich möchte mich von nun an bewusst mit Freunden treffen. Vielleicht seltener, dafür intensiver, länger. Möchte mir Zeit nehmen, möchte zuhören, mitdenken. Lachen, genießen, mich freuen. Ich bin dankbar dafür, dass ich so tolle Freunde habe, die immer für mich da sind, mit denen ich wunderbare Dinge erleben darf, die mich auf meinem Lebensweg begleiten.





4. FÜR FAMILIE UND FREUNDE DA SEIN

Langes Sitzen, oberflächliche Gespräche mit der Schwägerin, altbackene, gefühlt millionenfach erzählte Geschichten von „Ommi“. Wie oft ich diese Familientreffen gemieden habe. Oder die Treffen mit dieser einen Freundin, bei denen ich nach zwei Stunden meinem Mann eine Nachricht schrieb, er solle mich anrufen, damit ich endlich einen Grund hatte, das Gespräch zu beenden. Weil diese Freundin immer von ihren Kindern erzählte. Davon, wie viele Zähne im Mund stehen, welche Konsistenz der Windelinhalt hat, welchen überdurchschnittlichen IQ sie besitzen, wie viele rote Punkte bei den Windpocken explodierten. All diese Begegnungen fielen auf einmal weg. Und plötzlich fing ich an, diese Menschen zu vermissen. Zukünftig werde ich mich auf diese Treffen freuen, weil ich verstanden habe, dass sie von heute auf morgen für immer vorbei sein können. Sie sind zur Gewohnheit geworden. Ich habe verlernt sie zu schätzen. Aber sie sind etwas Besonderes, nicht selbstverständlich. Ich möchte mir bewusst werden, wie sehr ich diese Menschen schätze. Ich akzeptiere, dass alle Menschen ihre Stärken und Schwächen haben. Und dass auch ich manchmal nervtötend sein kann. Ich kann niemanden verändern, aber ich kann meine Einstellung ändern.

5. DIE FREIHEIT GENIEßEN

Zu Hause sein, die Wohnung nur mit triftigem Grund verlassen dürfen, sich nicht frei bewegen können. Eingeschränkt sein, nicht selbst entscheiden dürfen, sich Vorschriften machen lassen müssen. Eine neue Erfahrung. Ein neues Gefühl. Beklemmend, bedrückend, eingrenzend. Plötzlich war da eine Ahnung davon, wie es ist, unfrei zu sein, gefangen, fremdbestimmt. Freiheit war für mich ein leerer Begriff, eine leere Hülle. Weil die Freiheit für mich immer gesetzt

war. Weil Freiheit für mich immer da war. Ich lebe seit meiner Geburt in ihr und mit ihr. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie es ist, sie nicht mehr zu haben. Ich musste nie um sie kämpfen. Sie nie aufgeben. Jetzt habe ich zu diesem Begriff eine Beziehung aufgebaut. Ich schätze es, frei zu sein, frei zu leben, selbstbestimmt zu sein. Immer, wenn ich mich ins Auto setze, um kurz etwas zu besorgen. Bei jedem Spaziergang. Bei jedem Kurztrip. Bei jedem Urlaub.

6. ERKENNEN, WIE WICHTIG DIE NATUR IST

Bis zu 160 Nanometer sind sie klein. Sehen aus wie ein Kranz. Und leben als Parasiten. Coronaviren SARS-CoV-2. Ein Produkt der Natur. Winzig und doch voller Macht. Sie sind hochinfektiös. Machen krank. Töten. Sie bringen das Leben zum Stillstand, lähmen es, verändern es. Obwohl der Mensch hochentwickelt ist, die Medizin, die Technik. Obwohl der Mensch denkt, alles kontrollieren, beherrschen, bestimmen zu können. Ich fühle mich während der Coronapandemie machtlos, ohnmächtig. Ich erkenne, dass ich im Vergleich zur Natur, in der Evolution, der großen Menschheitsgeschichte klein bin. Ganz klein. Dass ich angewiesen, abhängig bin von einem guten Miteinander mit der Umwelt. Ich möchte umweltbewusster leben. Möchte mich für die Natur einsetzen. Ich möchte weniger Plastik verbrauchen, weniger Auto fahren, weniger Müll produzieren. Weniger Kurzreisen mit dem Flugzeug machen. Weniger Strom verbrauchen. Konzerne, die der Umwelt schaden nicht unterstützen. Ich möchte Fahrrad fahren, Umweltpapier verwenden, regional einkaufen. Nicht gegen die Natur arbeiten, sondern mit ihr als Partner. Ich möchte im Einklang mit der Umwelt leben.

Ronja Goj (Pfarrbriefservice.de)

Aktuelles

Geistliche leben wie ein Läufer

Bischof Peter Kohlgraf in „Wort des Bischofs / Glaube und Leben“

Vor dem Bildschirm lässt sich Sport leicht bewerten. Schwerer ist es, selbst aktiv zu werden. Der Apostel Paulus vergleicht das Leben eines Christen mit dem Lauf im Stadion. Im „Wort des Bischofs“ in der aktuellen Ausgabe der Kirchenzeitung ermutigt Bischof Kohlgraf zum „Training“.



pixabay.com

MAN MUSS SICH ZIELE SETZEN UND DIESE MIT LEIDENSCHAFT VERFOLGEN (VGL. 1 KORINTHER 9, 24-27)

In den ersten Tagen eines neuen Jahres fassen viele Menschen gute Vorsätze. Manche planen etwas für die Gesundheit zu tun: gesünder zu essen, nicht mehr zu rauchen oder weniger Alkohol zu trinken. Auch Sportgeräte für den häuslichen Bereich verkaufen sich derzeit hervorragend. In Zeiten ohne „Corona“ würden die Anmeldungen für Fitnessstudios steigen.

Die Erfahrungen zeigen, dass derartige gute Vorsätze in den kommenden Wochen und Monaten nur von wenigen Menschen wirklich konsequent weiterverfolgt werden. Aber immerhin: Der Einstieg ins neue Jahr öffnet bei manchem Menschen den Blick für die Problemlagen des eigenen Lebens. Es ist sicher gut, wenn dies so ist. Aber genauso wird es dazu gehören, die „Problemzonen“ mit Gelassenheit bearbeiten zu wollen. Wenn man wirklich etwas erreichen will, dürfte es klug sein, langsam, aber konsequent vorzugehen. Wer zu schnell Hochleistungen beim Sport erbringen will, wird sich womöglich eher schaden als nützen. Wer ein Musikinstrument gelernt hat oder lernt, weiß um die Notwendigkeit des kontinuierlichen Übens, das mehr bringt als einmal in der Woche alles zu geben.

Die Heilige Schrift weiß, dass das geistliche, religiöse Leben eines Menschen mit dem sportlichen Ausdauertraining zu vergleichen ist. Der Apostel Paulus vergleicht das Leben eines Christen mit dem Lauf im Stadion, bei dem der Läufer einen Wettkampf antritt. Um den Sieg zu erlangen, bedarf es des Trainings, der bewussten Lebensweise und der Konsequenz. Man muss sich Ziele setzen und diese mit Leidenschaft verfolgen (vgl. 1 Korinther 9, 24-27). Etwas kritisch darf ich feststellen: Es ist immer leichter, die sportlichen Bemühungen anderer vor dem Bildschirm zu bewerten, als sich selbst

zu erheben und das Training zu beginnen. Das gilt wohl auch für manches Urteil über die Kirche und ihre Gläubigen. Ich ermutige, in diesen Zeiten das geistliche Training zu beginnen, neu aufzunehmen oder mit Leidenschaft fortzusetzen.

WER MEINT, ES OHNE GEMEINSCHAFT ZU KÖNNEN, WIRD OFT DIE MOTIVATION VERLIEREN

Hier geht es mehr um Qualität als um Quantität. Lesepläne helfen, täglich gut zu bewältigende Texte der Heiligen Schrift zu betrachten. Teile des Stundengebetes helfen, den Tag geistlich zu gliedern. Vielleicht helfen auch der Rosenkranz oder andere klassische Formen. Und wie beim Sport oder der Musik: besser täglich und konsequent, als selten und dann üppige „Portionen“. Allen ist dabei eine wachsende Leidenschaft zu wünschen. Vor kurzem las ich die Einschätzung eines Trainers über die Nachhaltigkeit besonders von sportlichen guten Vorsätzen. Wer es alleine versuche, werde in der Regel nicht durchhalten. Mir scheint das, bei aller berechtigten Kritik an der Kirche, auch für das geistliche Leben zu gelten. Wer meint, es ohne Gemeinschaft zu können, wird oft die Motivation verlieren. Und: Er oder sie wird wenige Fortschritte machen, weil ihm oder ihr die Ergänzung durch die Glaubenserfahrungen anderer fehlt.

Ich wünsche uns allen, dass wir unsere Kirche mit den vielen Angeboten als eine derartige hilfreiche „Trainingsgruppe“ erleben. Ihnen ein gesegnetes Jahr 2021!

Ihr Peter Kohlgraf
(bistummainz.de)

Nachruf Geistlicher Rat Pfr. i. R. Dieter Ludwig

„Über dir geht leuchtend der Herr auf,
seine Herrlichkeit erscheint über dir.“
(Jesaja 60, 2)

Im Glauben an die Auferstehung verstarb am 6. Januar 2021 unser Mitbruder Geistlicher Rat Pfr. i. R. Dieter Ludwig im Alter von 81 Jahren.

Dieter Ludwig wurde am 29. Juli 1939 in Offenbach/Main geboren und in der Kirche St. Paul getauft. Abgesehen von zwei Jahren der Evakuierung nach Limburg/Lahn in der Zeit des Zweiten Weltkrieges, ist er in Offenbach-Bürgel aufgewachsen. Dort hat er sich in der Pfarrjugend engagiert und diese geführt. Schon als junger Mensch war er interessiert an den natürlichen Werten der Schöpfung, an den Menschen und aufgeschlossen für gute Bildung. Nicht zuletzt war er musisch begabt.

Nach dem Abitur an der Robert-Koch-Schule in Offenbach begann er ein Philologiestudium mit den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst. Doch schon nach kurzer Zeit wechselte er ins Mainzer Priesterseminar und wurde am 27. Februar 1965 zum Priester geweiht. Nach einer kurzen Aushilfe in Mainz Liebfrauen wurde er Kaplan in Heidesheim. Von dort wechselte er als Pfarrverwalter nach Worms-Horchheim und Worms-Wiesoppenheim, wo er schließlich Pfarrer wurde. Mit 37 Jahren ging er als Pfarrer nach Heusenstamm St. Cäcilia. Von 1981 bis 1991 war er Dekan des Dekanates Rodgau und wurde 1987 mit dem Titel Geistlicher Rat gewürdigt. Nach 16 Jahren hat er sich einer neuen Aufgabe gestellt und wurde Pfarrer von

St. Marcellinus und Petrus Seligenstadt und Klein-Welzheim und später Leiter der Pfarrgruppe Seligenstadt-Ost. 2012 ging er in den Ruhestand.



Die Weitergabe des Glaubens, vor allem als Religionslehrer an junge Menschen, war ihm ein Herzensanliegen. Nie hat er nur von der Zuwendung Gottes gepredigt, sondern er selbst war den Menschen zugewandt: vertrauensvoll, verantwortungsbewusst, stilbildend und gütig. Er konnte die Leichtigkeit des Lebens spüren lassen, ohne die Ernsthaftigkeit zu verlieren.

Seinen Ruhestand verbrachte er im Clemensheim in Aschaffenburg, wo er an Weihnachten 2020 noch die Hl. Messe feierte, aus der er stets Hoffnung und Zuversicht schöpfte. Das Bistum Mainz dankt Herrn Geistlichen Rat Dieter Ludwig für 55 Jahre treues priesterliches Wirken. Allen, die mit uns um ihn trauern, besonders seiner Hausdame, Frau Anna Schwarz, gilt unsere Anteilnahme. Wir bitten um das Gebet für den Verstorbenen und um ein Memento in der Feier der Eucharistie.

Mainz, 7. Januar 2021

Bischöfliches Ordinariat
Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz
Generalvikar

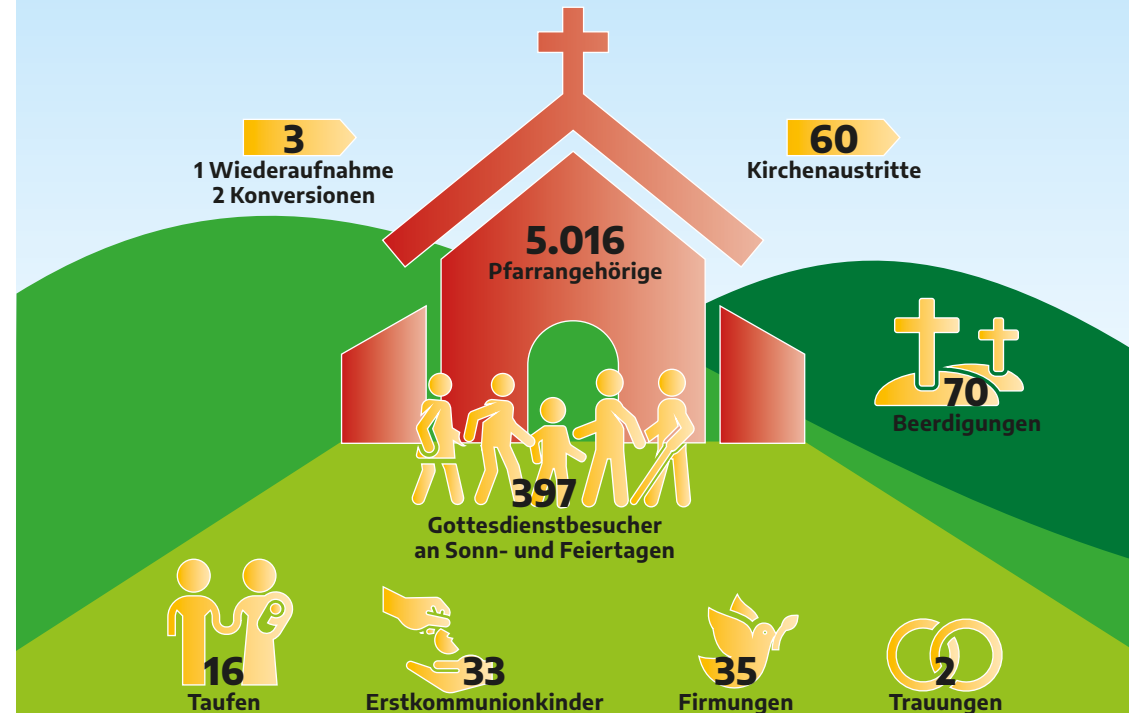
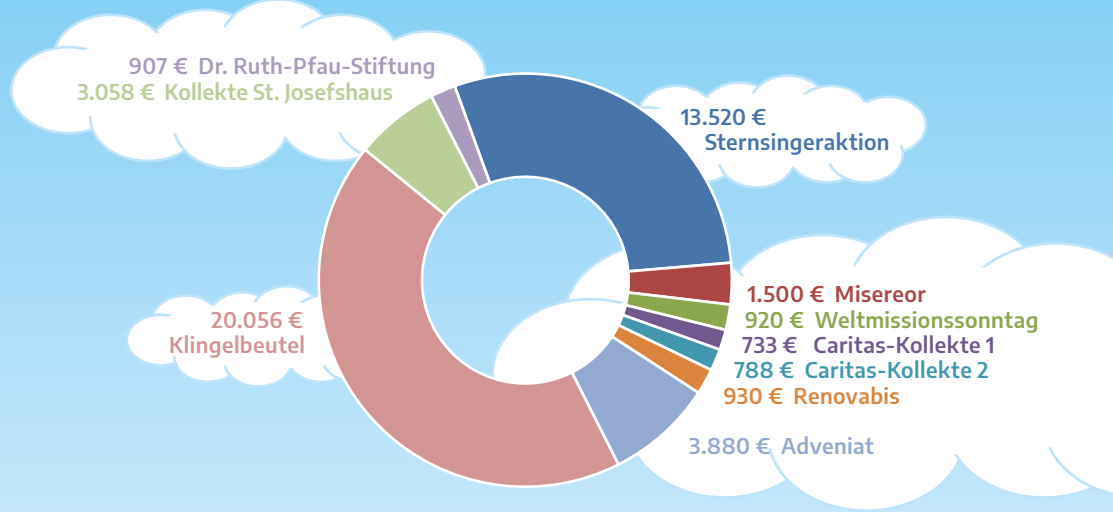
Nachruf Pfarrer i.R. Dieter Ludwig

Der Arbeitskreis Klosterkonzerte des Kulturringes Seligenstadt trauert um Pfarrer i.R. Dieter Ludwig. Er war ein großer Freund der Musen, nicht nur der Musik, die er stets in einem spirituellen Zusammenhang gesehen hat. Als regelmäßiger Besucher der Konzerte hat er immer wieder gleichgesinnte Freunde und Bekannte aus seinen früheren Wirkungsstätten dazu eingeladen. Dass die Klosterkonzerte einen in das Land ausstrahlenden Ruf erworben haben, ist nicht zuletzt auch seiner wohlwollenden Förderung zu danken. Mit besonderer Empathie begegnete er den Künstlern; beispielhaft sind zu nennen die Mitglieder des Henschel Quartetts, die ständigen Gäste während seiner Amtszeit. Pfarrer Dieter Ludwigs Motto seiner Grußworte zu Konzerten - „Zur Erhebung der Herzen“ - bleibt uns eine andauernde Verpflichtung.

Franz Preuschoff, Herbert Tobben, Dr. Axel-Johannes Korb

Kennzahlen und Spenden 2020

Ein Überblick der Pfarrei St. Marcellinus und Petrus



Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpartner in unserer Pfarrei

SEELSORGETEAM

Pfarrer Stefan Selzer
E-Mail: pfarrer@marcellinus-petrus.de
Pfarrvikar Ludwig Siemes
E-Mail: pfarrvikar@marcellinus-petrus.de
Tel. 06182-3375
Sprechzeiten nach Vereinbarung

PFARRBÜROS

Kath. Pfarramt St. Marcellinus und Petrus
Katharina Bergmann, Pfarrsekretärin
E-Mail: info@marcellinus-petrus.de
Seligenstadt
Aschaffenburger Str. 79,
Tel. 06182-3375, Fax 200231
Mo. und Di. 15 bis 17 Uhr
Mi. und Fr. 10 bis 12 Uhr
Klein-Welzheim
Goethestr. 29 / Eingang Kirchstraße,
Tel. 06182-3689
Mo. 10 bis 12 Uhr und Fr. 15 bis 17 Uhr

KÜSTER

Küster und Hausmeister St. Josefshaus
Jochen Löhner, Tel. 0176-98709287
E-Mail: j.loehner@marcellinus-petrus.de
Küsterin St. Cyriakus
Mechthild Willems, Tel. 06182-3693

REGIONALKANTORAT

Felix Ponizy, Tel. 06182-924571
Jakobstr. 5, 63500 Seligenstadt
E-Mail: regionalkantorat.seligenstadt@
bistum-mainz.de

IMPRESSUM

Herausgeber: **Gemeinde leben**, Kath. Pfarrgemeinde St. Marcellinus und Petrus,
Aschaffenburger Str. 79, 63500 Seligenstadt, Telefon 06182-3375,
info@marcellinus-petrus.de, www.marcellinus-petrus.de
V. i. S. d. P.:
Pfarrer Stefan Selzer
Redaktion: Katharina Bergmann (KB), Daniela Honecker (DH), Ines Kempf (IK), Sylvia Wittich (SW)
E-Mail & Anzeigen: pfarrbrief@marcellinus-petrus.de
Satz & Layout: Ines Kempf, www.ineskempf.de
Druck & Auflage: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, 1.200 Stück
Gemeinde LEBEN erscheint zehnmal im Jahr. Die Erscheinungsweise ist dem Kirchenjahr angepasst.
Die Redaktion behält sich vor, unaufgeforderte Beiträge zu ändern oder sie nicht zu veröffentlichen.

Erscheinungsdatum und Redaktionsschluss:

Ausgabe 02/2021 erscheint am 28. Februar 2021, Redaktionsschluss ist am 05. Februar 2021.
Ausgabe 03/2021 erscheint am 28. März 2021, Redaktionsschluss ist am 26. Februar 2021.

📷 Pictogramme & Icons auf Seite 5: pixabay.com & flaticon.com (Freepik, photo3idea_studio, mavadee)

GREMIEN

Pfarrgemeinderat
Heinz Seipel, Vorsitzender
E-Mail: pfarrgemeinderat@marcellinus-petrus.de
Kirchenverwaltungsrat
Pfr. Stefan Selzer, 1. Vorsitzender
Gerhard Klein, Stv. Vorsitzender

KINDERTAGESSTÄTTEN

St. Josefshaus
Mauergasse 17, 63500 Seligenstadt
Tanja Krack, Leitung, Tel. 06182-27867
E-Mail: kita-st-josefshaus@marcellinus-petrus.de
St. Cyriakus
Spessartstr. 29, 63500 Seligenstadt
Gabriele Heckert, Leitung, Tel. 06182-25672
E-Mail: kita-st-cyriakus@marcellinus-petrus.de

CARITAS ORTSGRUPPEN

Klein-Welzheim
Claudia Bernhard, Tel. 06182-23081
Seligenstadt
Monika Emge, Tel. 06182-897958

KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN

St. Josefshaus
Jakobstr. 5, 2. Stock
Katharina Rommel, Leitung
Öffnungszeiten: Di. 15 bis 17 Uhr
Pfarrheim St. Cyriakus
Goethestr. 29
Rosemarie Seipel, Leitung
Öffnungszeiten:
Mi. 17.30 bis 18.30 Uhr und So. 11 bis 12 Uhr

Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar bis Freitag, 5. Februar 2021

So., 31. Januar		4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
			1. Lesung: Dtn 18,15-20 2. Lesung: 1 Kor 7,32-35 Evangelium: Mk 1,21-28
Basilika	9.30 Uhr		Hochamt für die Pfarrgemeinde; anschl. Anbetung bis 17.30 Uhr
	17.45 Uhr		Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr		Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr		Hl. Messe
	10.30 Uhr		Hl. Messe; für Elisabeth Geissler, lebende und verstorbene Angehörige; für Udo Disser und Eltern
Mo., 01. Februar		Messe vom Tage	
St. Cyriakus	17.30 Uhr		Sakramentale Anbetung mit Rosenkranzgebet; Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr		Vorabendmesse zum Hochfest; anschl. Blasiussegen; für Gilbert Emge; für Heinrich und Magdalena Wurzel, verstorbene Söhne und Schwiegertöchter sowie verstorbene Angehörige
Di., 02. Februar		DARSTELLUNG DES HERRN, MARIA LICHTMESS	
			1. Lesung: Mal 3,1-4 2. Lesung: Hebr 2,11-12.13c-18 Evangelium: Lk 2,22-40
Basilika	17.00 Uhr		Dankamt anlässlich der Gnadenhochzeit der Eheleute Franz-Josef und Mechtild Hovestadt
	18.30 Uhr		Hochamt zum Fest der Darstellung des Herrn; anschl. Blasiussegen
Mi., 03. Februar		Hl. Blasius	
St. Cyriakus	8.30 Uhr		Frauenmesse; anschl. Blasiussegen, Rosenkranzgebet und Beichtge- legenheit
Do., 04. Februar		Hl. Rabanus Maurus	
Basilika	17.45 Uhr		Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr		Hl. Messe; für Marzellan Wurzel, lebende und verstorbene Angehörige sowie alle armen Seelen im Fegefeuer
	19.15 Uhr		<i>Beginn 24 Stunden Anbetung</i> Stille Anbetung; Beichtgelegenheit; 21.45 Uhr Komplet / 22.00 Uhr Lobpreis - musikalisch begleitet
Fr., 05. Februar		Hl. Agatha Herz-Jesu-Freitag	
Basilika			0.00 Uhr Stille Anbetung / 1.00 Uhr Gebet und Lobpreis - Marked Men For Christ / 3.00 Uhr Stille Anbetung / 6.30 Uhr Laudes und Lesehore mit Eucharistischem Segen / 7.30 Uhr Stille Anbetung / 9.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen der Gemeinde / 9.30 Uhr Stille Anbetung / 15.00 Uhr Todesstunde Jesu - Barmherzigkeitsro- senkranz und Kreuzweg / 16.00 Uhr Kindergottesdienst mit Lobpreis und Einzelsegen (<i>entfällt im Lockdown</i>) / 17.00 Uhr Stille Anbetung / 18.00 Uhr Vesper mit Eucharistischem Segen
	18.30 Uhr		Hl. Messe; <i>Ende der 24 Stunden Anbetung</i>
	19.15 Uhr		Herz Jesu Andacht mit Sakramentalem Segen

Gottesdienste

Samstag, 6. Februar bis Mittwoch, 17. Februar 2021

Sa., 06. Februar		Hl. Paul Miki und Gefährten
Basilika	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Vesper
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag; für Josef und Hildegard Herr; für Karl Selzer, Josef und Maria Selzer, Eltern und Schwiegereltern sowie Verstorbene der Familie Hainbuch
So., 07. Februar		5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
1. Lesung: Ijob 7,1–4.6–7 2. Lesung: 1 Kor 9,16–19.22–23 Evangelium: Mk 1,29–39		
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt für die Pfarrgemeinde; anschl. Anbetung bis 17.30 Uhr
	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe; für Jürgen Taubenspecht
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Heinz Bodewein und Mutter Katharina, Gertrud Schöbel und Sohn Peter, Hedwig und Hubert Ott, lebende und verstorbene Angehörige
	10.30 Uhr	Hl. Messe; für Helga Diaz und verstorbene Angehörige; für Erna und Erwin Marcon, Magdalena und Rudolf Grimm; für Katharina Schader, Traudel Winter, Eheleute Karl und Magdalena Winter sowie Sohn Reinhold
Mo., 08. Februar		Hl. Hieronymus Ämiliani
St. Cyriakus	17.30 Uhr	Sakramentale Anbetung mit Rosenkranzgebet; Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Hl. Messe
Di., 09. Februar		Messe vom Tage
Basilika	8.30 Uhr	Frauenmesse; anschl. Rosenkranzgebet
Mi., 10. Februar		Hl. Scholastika
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Frauenmesse; anschl. Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Do., 11. Februar		Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
Basilika	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe
	19.15 Uhr	<i>Beginn 24 Stunden Anbetung</i> Stille Anbetung; Beichtgelegenheit; 21.45 Uhr Komplet / 22.00 Uhr Lobpreis - musikalisch begleitet

Paralleler Wortgottesdienst „Regenbogenfische“ in St. Cyriakus

Aufgrund der aktuellen Lage pausiert derzeit der parallele Wortgottesdienst im Pfarrheim. Dieser wird voraussichtlich wieder aufgenommen, wenn Schule und Kita wieder in Präsenzform stattfinden. Bis dahin finden Sie an jedem Wochenende eine kleine „Regenbogenfische-Überraschung“ auf der Website (www.marcellinus-petrus.de).

Fr., 12. Februar		Messe vom Tage
Basilika		0.00 Uhr Stille Anbetung / 1.00 Uhr Gebet und Lobpreis - Marked Men For Christ / 3.00 Uhr Stille Anbetung / 6.30 Uhr Laudes und Lesehore mit Eucharistischem Segen / 7.30 Uhr Stille Anbetung / 9.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen der Gemeinde / 9.30 Uhr Stille Anbetung / 15.00 Uhr Todesstunde Jesu - Barmherzigkeitsro- senkranz und Kreuzweg / 16.00 Uhr Kindergottesdienst mit Lobpreis und Einzelsegen (<i>entfällt im Lockdown</i>) / 17.00 Uhr Stille Anbetung / 18.00 Uhr Vesper mit Eucharistischem Segen
	18.30 Uhr	Hl. Messe; <i>Ende der 24 Stunden Anbetung</i>
	19.15 Uhr	Katechese: Umkehr - raus aus der Sackgasse
	19.45 Uhr	Priester-Rosenkranz
	20.15 Uhr	Sakramentaler Segen
Sa., 13. Februar		Marien-Samstag
Basilika	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Vesper
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
So., 14. Februar		6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
1. Lesung: Lev 13,1–2.43ac.44ab.45–46 2. Lesung: 1 Kor 10,31 – 11,1 Evangelium: Mk 1,40–45 Kollekte: Aufgaben der Caritas (HK)		
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt für die Pfarrgemeinde; anschl. Anbetung bis 17.30 Uhr
	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Heinz Bodewein und Mutter Katharina, Gertrud Schöbel und Sohn Peter, Hedwig und Hubert Ott, lebende und verstorbene Angehörige; für Magdalena und Valentin Wallrab, lebende und ver- storbene Angehörige; für Reinhold Winter, lebende und verstorbene Angehörige
	10.30 Uhr	Hl. Messe; für Hedwig und Helmut Bernhard sowie Angehörige der Familien Bernhard, Kempf und Stegmann
Mo., 15. Februar		Messe vom Tage
St. Cyriakus	17.30 Uhr	Sakramentale Anbetung mit Rosenkranzgebet; Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Hl. Messe
Di., 16. Februar		Messe vom Tage
Basilika	8.30 Uhr	Frauenmesse; anschl. Rosenkranzgebet
Mi., 17. Februar		Beginn der österlichen Bußzeit ASCHERMITTWOCH
Basilika	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
<i>Die Frauenmesse um 8.30 Uhr in der Basilika entfällt an diesem Tag.</i>		
St. Cyriakus	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes; für Monika Rickert und Vater Erich Rickert

Gottesdienste

Donnerstag, 18. Februar bis Sonntag, 28. Februar 2021

Do., 18. Februar		Messe vom Tage
Basilika	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe; für Luise Katharina und Dieter Dartsch sowie verstorbene Angehörige; für Marzellan Wurzel, lebende und verstorbene Angehörige sowie alle armen Seelen im Fegefeuer
	19.15 Uhr	Beginn 24 Stunden Anbetung Stille Anbetung; Beichtgelegenheit; 21.45 Uhr Komplet / 22.00 Uhr Lobpreis - musikalisch begleitet
Fr., 19. Februar		Messe vom Tage
Basilika	0.00 Uhr Stille Anbetung / 1.00 Uhr Gebet und Lobpreis - Marked Men For Christ / 3.00 Uhr Stille Anbetung / 6.30 Uhr Laudes und Lesehore mit Eucharistischem Segen / 7.30 Uhr Stille Anbetung / 9.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen der Gemeinde / 9.30 Uhr Stille Anbetung / 15.00 Uhr Todesstunde Jesu - Barmherzigkeitsrosenkranz und Kreuzweg / 16.00 Uhr Kindergottesdienst mit Lobpreis und Einzelsegen (<i>entfällt im Lockdown</i>) / 17.00 Uhr Stille Anbetung / 18.00 Uhr Vesper mit Eucharistischem Segen	
	18.30 Uhr	Hl. Messe; Ende der 24 Stunden Anbetung
	19.15 Uhr	Gebet vor dem Kreuz
	19.45 Uhr	Segen mit Kreuz-Reliquie
	Sa., 20. Februar	
Basilika	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Vesper
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
So., 21. Februar		1. FASTENSONNTAG 1. Lesung: Gen 9,8-15 2. Lesung: 1 Petr 3,18-22 Evangelium: Mk 1,12-15
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt für die Pfarrgemeinde; anschl. Anbetung bis 17.30 Uhr
	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Heinz Bodewein und Mutter Katharina, Gertrud Schöbel und Sohn Peter, Hedwig und Hubert Ott, lebende und verstorbene Angehörige
	10.30 Uhr	Hl. Messe; für Anton und Martha Winter, lebende und verstorbene Angehörige; für Maria und Leander Wissel und Angehörige; für Eheleute Coletta und Lothar Keller
Mo., 22. Februar		KATHEDRA PETRI
St. Cyriakus	17.30 Uhr	Sakramentale Anbetung mit Rosenkranzgebet; Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Hl. Messe; für Lydia und Edwin Seebacher und Sohn Johannes; für Albrecht und Mathilde Rickert, Josef Preßler, lebende und verstorbene Angehörige; für Karl und Theresia Schulz sowie verstorbene Angehörige
Di., 23. Februar		Hl. Polykarp
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe; anschl. Rosenkranzgebet

Mi., 24. Februar		HL. MATTHIAS
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Frauenmesse; anschl. Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Do., 25. Februar		Hl. Walburga
Basilika	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe
	19.15 Uhr	Beginn 24 Stunden Anbetung Stille Anbetung; Beichtgelegenheit; 21.45 Uhr Komplet / 22.00 Uhr Lobpreis - musikalisch begleitet
Fr., 26. Februar		Messe vom Tage
Basilika	0.00 Uhr Stille Anbetung / 1.00 Uhr Gebet und Lobpreis - Marked Men For Christ / 3.00 Uhr Stille Anbetung / 6.30 Uhr Laudes und Lesehore mit Eucharistischem Segen / 7.30 Uhr Stille Anbetung / 9.00 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen der Gemeinde / 9.30 Uhr Stille Anbetung / 15.00 Uhr Todesstunde Jesu - Barmherzigkeitsrosenkranz und Kreuzweg / 16.00 Uhr Kindergottesdienst mit Lobpreis und Einzelsegen (<i>entfällt im Lockdown</i>) / 17.00 Uhr Stille Anbetung / 18.00 Uhr Vesper mit Eucharistischem Segen	
	18.30 Uhr	Hl. Messe; Ende der 24 Stunden Anbetung
	19.15 Uhr	Katechese: Beichte - aber wie? Tipps und Tricks
	19.45 Uhr	Priester-Rosenkranz
	20.15 Uhr	Sakramentaler Segen
Sa., 27. Februar		Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz
Basilika	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Vesper
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag; für Pfarrer Dieter Ludwig
So., 28. Februar		2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN 1. Lesung: Sir 24,1-2.8-12 2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18 Evangelium: Joh 1,1-18
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt für die Pfarrgemeinde; anschl. Anbetung bis 15.00 Uhr
	17.45 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Messe mit Lobpreis, Anbetung und Einzelsegen
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Heinz Bodewein und Mutter Katharina, Gertrud Schöbel und Sohn Peter, Hedwig und Hubert Ott, lebende und verstorbene Angehörige
	10.30 Uhr	Hl. Messe; für Karl und Dorothea Schneider, Schwiegersohn Marzellan Wurzel und verstorbene Angehörige

Intentionen

Damit Ihre Intention bzw. Messbestellung in der nächsten Ausgabe 02/21 (Zeitraum vom 28. Februar bis 28. März 2021) erscheint, melden Sie sich bitte bis zum 5. Februar 2021 im Pfarrbüro. Gerne können Sie auch die Briefumschläge (Auslage an den Schriftenständen) nutzen, die Sie mit Ihrer Messbestellung an uns weiterleiten.

Impressionen der Vorweihnachtszeit 2020 in St. Cyriakus und in der Basilika



Angela Ewers, DH, Silke Göbel

Spontane private Hilfsaktion startete am 2. Weihnachtsfeiertag

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

Tagtäglich hat sie auf dem Weg zur Arbeit in Frankfurt das Leid vor Augen. Obdachlose, die in Hauseingängen, vor Ladentüren oder mitten auf der Zeil ihr Lager aufgebaut haben. Jung und Alt, Menschen aller Nationen die in der Kälte, bei Nässe, Eis und Schnee auf der Straße um das Überleben kämpfen. Nicole Wolf, eine junge Frau und Mutter aus unserer Pfarrei, startete vier Tage vor Weihnachten eine Hilfsaktion für die Obdachlosen in Frankfurt.

„Uns geht es trotz der Corona-Pandemie so gut, wir leben im Überfluss, haben im Schrank so viele Sachen, die wir nicht brauchen oder doppelt haben. Aber die Menschen dort kämpfen jeden Tag und jede Nacht um das Überleben“, mit diesen Worten beschrieb sie ihrer Mutter Hiltrud Keller von dem Leid der vielen Menschen, die in Frankfurt auf der Straße leben. Zuerst sollte es nur eine private Aktion der Familien Wolf und Keller werden. Aber schnell sprach es sich in der Basilika herum und die Hilfsbereitschaft war enorm groß! Am zweiten Weihnachtsfeiertag, während die meisten zu Hause im Warmen, am gedeckten Tisch saßen, starteten fünf private Autos – voll bepackt bis unter den Rand – von Seligenstadt nach Frankfurt. Insgesamt waren 13 Personen im Alter von 17 bis 79 Jahren als Verteiler am Start.

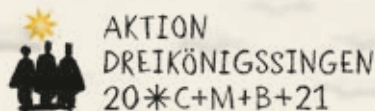
Ca. 150 Päckchen und Taschen, gefüllt mit warmen Mützen, Schals, Socken, Kerzen, Mundschutz, Süßigkeiten und Obst, je 30 Kisten Mandarinen und Äpfel, Nüsse, Schokolade und Plätzchen wurden an verschiedene Orte in Frankfurt gebracht. Unter anderem in das Frauenhaus „Hanna“, den Franziskustreff (hier erhalten täglich über 200 Menschen eine Mahlzeit), an Plätze auf der Zeil, an der Alten Oper, an der Taunusanlage und auf dem Römer. Laut Nicole Wolf waren die Reaktionen der Obdachlosen sehr unterschiedlich. Freude, ein einfaches Annehmen, aber auch Ablehnung. „Auch wenn einige Menschen nichts gesagt haben, konnte man die Dankbarkeit in ihren Augen sehen. Es hat Überwindung und Mut gekostet auf die Obdachlosen zuzugehen, aber es hat uns alle an diesem Weihnachtstag erfüllt!“

Nicole Wolf und Hiltrud Keller waren überwältigt von der spontanen Hilfsbereitschaft der Menschen aus Seligenstadt und unserer Pfarrei. Beide bedanken sich herzlich auch bei den ansässigen Firmen, die mitten im Weihnachtsgeschäft die Hilfsaktion unterstützt haben. Danke an Edeka Beck, REWE Markt, Der Süße Löwer, Hofladen Ackerlei.

Silke Göbel



Heller denn je! Sternsingeraktion 2021



Aufgrund der aktuellen Situation lief die Sternsingeraktion in unserer Gemeinde ganz anders als gewohnt. Unter dem Motto „Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“ wurde der Segen statt persönlich per Hausbesuch kontaktlos per Segenspaketen zu den Menschen gebracht. Trotzdem oder gerade deswegen war der Eifer bei den Kindern, das Engagement der Eltern und die Freude und Spendenbereitschaft bei den Empfängern des Segens groß. Bisher gingen bereits über 16.000 Euro auf dem Spendenkonto der Pfarrei ein.

Dafür sind wir sehr dankbar, denn die Coronapandemie stellt auch die weltweit laufenden Projekte des Kindermissionswerks, die mit Hilfe der Spenden aus der Sternsingeraktion unterstützt werden, vor größere Herausforderungen denn je. Noch bis zum 2. Februar läuft die Aktion, bis dann sind Spenden noch möglich. Am besten per Überweisung an das Spendenkonto der Pfarrei, Verwendungszweck „Sternsinger“: IBAN: DE66 5065 2124 0001 0023 02

In der **Basilika** hatte man sich im November entschlossen, die Sternsinger nicht von Haus zu Haus ziehen zu lassen. Dafür wurde ein kleiner Film mit drei Sternsängern und den Organisatorinnen in Eigenregie gedreht und war am 24. Dezember in der Kirche vor der Christmette und am Anfang und Ende des gestreamten Gottesdienstes bei YouTube zusehen. Außerdem wurde die Sternsingerpost zusammengestellt, ein Flyer



mit vielen Informationen zu der Aktion und natürlich mit einem Haussegens bestückt. Nach Weihnachten segnete Pfarrer Selzer diese Sternsingerpost (Foto) und die Sternsinger verteilen

Anfang Januar über 800 Sternsingerflyer an die Haushalte. Da leider die geplanten Auftritte an öffentlichen Plätzen in Seligenstadt am 9. Januar kurzfristig abgesagt werden mussten, ließen es sich vier Sternsinger am 6. Januar nicht nehmen und feierten mit Pfarrvikar Siemens den Abendgottesdienst in der Kirche mit vielen Gemeindemitgliedern.

In **St. Cyriakus** begann die Sternsingeraktion mit einem Aussendungsgottesdienst am Dreikönigstag. Alle Sternsinger waren leicht erkennbar, denn sie trugen ihre Sternsingerkronen und auch die neuen, gelben Sternsingermasken. Pfarrer Selzer erteilte den Sternsängern den Segen und segnete die Segenspakete mit den Segenaufklebern. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst mit einigen bekannten Sternsingerliedern. Danach bekamen die Sternsinger ihre Segenspakete, die sie in den nächsten Tagen in die Briefkästen verteilten. Den Abschluss der Aktion bildeten die Sonntagsgottesdienste am 10. Januar. Hier erteilte eine kleine Delegation der Sternsinger zu Anfang nochmals persönlich den Segen zum neuen Jahr und im 10.30 Uhr-Gottesdienst sangen vier Sternsingerinnen das Danklied „Mache dich auf, werde Licht“ von der Empore aus.

Liebe Sternsinger, wir freuen uns, wenn ihr im nächsten Jahr wieder dabei seid - hoffentlich ohne Masken und dafür mit bunten Gewändern, gemeinsam von Haus zu Haus. Wir wollen wieder von Euch hören: „Wir kommen daher aus dem Morgenland, ...“.

DH/SW

Sollten Sie für Ihre Spende eine Spendenquittung wünschen und bisher keine bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.



- ✓ Heizkostenabrechnung
- ✓ Betriebskostenabrechnung
- ✓ Legionellenprüfung
- ✓ Rauchwarnmelder

Ihr Partner aus Seligenstadt

**AbReDi-serv GmbH
Haydnstraße 1
63500 Seligenstadt**

**Tel. 06182 / 84929690
Fax. 06182 / 84929699
www.abredi-serv.de**

**ACHTUNG
NEUE ADRESSE!**

**CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.**



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Stundenweise Betreuung von Menschen mit und ohne Demenz
- Allgemeine Lebensberatung
- Seniorenberatung
- Katholische Beratungsstelle für Frauen in Schwangerschaft und in Notsituationen
- Mobile Soziale Hilfsdienste
- Familienentlastende Dienste und Assistenz für Menschen mit Behinderungen
- Familienpflegehelferinnen-Kreis

**Caritas - Seligenstadt
Beratung – Hilfe
Sozialstation / Ambulante Pflege**

**Kolpingstraße 36 - 38
63500 Seligenstadt
Telefon 06182 / 26 280 oder 26 289**



Wegsehen hilft nicht. Spenden schon.

Acht Jahre nach Kriegsausbruch
fehlt es den Kindern in Syrien an allem.
Unterstützen Sie mit Ihrer Spende
unsere Helfer vor Ort.

#nichtwegsehen
Jetzt spenden unter: www.caritas-international.de


caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS